

Mit spitzer  
Feder  
notiert...

VON DIRK IDING

Vieles im Leben ist einfach Ansichtssache. Will sagen: Wenn zwei das Gleiche betrachten, sehen sie noch lange nicht dasselbe. So berichtete uns kürzlich unsere Tochter davon, dass sie am Hanauer Busbahnhof einen „älteren Herren“ mit seinem Fahrrad habe stürzen gesehen, dass ihm aber sofort mehrere Leute hilfreich zur Seite gestanden hätten. Das habe sie gefreut. Weniger gefreut hatte uns ihre Antwort auf die Frage, wie alt denn der „ältere Herr“ wohl gewesen sei. „Na, ungefähr so alt wie du, vielleicht noch ein bisschen jünger...“

Na, danke!  
Wie wir jedenfalls etwa betrachten und bewerten, sagt auch viel über unsere innere Einstellung aus. Für die einen ist eben das Glas halb voll, für die anderen halb leer. Das werden Eltern bestätigen können, deren Kinder mit einer „Vier“ in Mathe nach Hause kommen. Während die meisten Eltern in solchen Fällen durchaus noch Luft nach oben sehen, weist der Nachwuchs dann oft darauf hin, dass es hätte ja auch noch viel schlechter kommen können und dass eine „Vier“ doch eigentlich ganz in Ordnung, weil „ausreichend“, sei. Unsere eigener Sohn pflegt das dann häufig mit der Weisheit zu verknüpfen, wonach ein kluges Pferd nun mal nicht höher springt als es muss. Von wem er den Spruch wohl hat?

Jedenfalls liegt vieles im Auge des Betrachters. So wie auch bei dem Kaffeefollautomaten von Freunden. „Das Mahlwerk ist kaputt“, erklärte uns die Hausherrin, worauf ihr Gatte korrigierend eingriff: „Das ist nicht kaputt, das müsste nur mal repariert werden...“

## Corona-Erkrankte auf dem Weg der Besserung

Main-Kinzig-Kreis – Die Situation im Main-Kinzig-Kreis rund um das Coronavirus hat sich am Wochenende nicht verändert. Dennoch wandten sich am Samstag und Sonntag insgesamt 50 Menschen an das Bürgertelefon des Main-Kinzig-Kreises. An beiden Tagen war die Service-Rufnummer jeweils von 9 bis 15 Uhr geschaltet. Insbesondere die Entwicklung in Italien beschäftigte dabei eine Reihe von Anrufern.

Im Main-Kinzig-Kreis selbst bleibt es bei dem einen bekannten Fall. Die erkrankte Hanauerin befindet sich auf dem Weg der Besserung und wird die Erkrankung voraussichtlich schon in dieser Woche überstanden haben. Weitere Proben aus dem Main-Kinzig-Kreis sind durchweg negativ ausgefallen.

Die Entwicklung lässt sich jedoch nicht abschätzen. Aufgrund des nach wie vor bestehenden Informationsbedarfs lässt der Main-Kinzig-Kreis sein Bürgertelefon unter 06051-8510000 weiterhin geschaltet, von Montag bis Donnerstag von 9 bis 18 Uhr, am Freitag von 9 bis 15 Uhr. Es ist auch mit Fachleuten aus dem Gesundheitsamt besetzt, um mögliche Verdachtsfälle unmittelbar abzuklären. did

# Nicht nur Glitzer und Glamour

Musicalgruppe Flip Flops begeistert mit „Lampenfieber“

VON DIETER KÖGEL

Hanau – Bis auf den letzten Platz ausverkauft war die Premiere der neusten Produktion „Lampenfieber“ von den „Kids“ und „Minis“ der Hanauer Musicalgruppe „Flip Flops“. Sie begeisterten am Samstag im Wilhelmsbader Comedienhaus ihr Publikum.

Mehr als zwei Jahre Vorbereitungszeit hatte es gebraucht, um das ehrgeizige Musicalprojekt, das Motive des Musicals „Lampenfieber“ von Gabi Hofmeister und Matthias Johler aufgreift und zu einer neuen Geschichte verarbeitet, auf die Bühne zu bringen. Eine Mammutaufgabe insbesondere für die Flip-Flop-Trainerinnen Eileen Korinth, Kristin Riedel und Leonie Ocker, die auch für die Gesamtleitung der Produktion verantwortlich zeichneten. Eine Geschichte aus der Welt der Bühne mit ihren hellen, aber auch ihren dunklen Seiten, wurde dem Publikum mit „Lampenfieber“ präsentiert. Und natürlich mündete in dieser Flip-Flop-Fassung das Ganze durch Solidarität und die Besinnung auf die gemeinsamen Ziele in einem furiosen Happy-End.

Dabei gelingt es den Verantwortlichen der Musicalgruppe, insgesamt 38 Darsteller auf der Bühne unter einen Hut zu bringen. Das ist umso erstaunlicher, da die Altersspanne der Akteure von sechs Jahren bis zu 17 Jahren reicht. Doch so, wie die Geschichte aufbereitet worden ist, bietet sie eben allen Beteiligten die Möglichkeit, sich bestens einzubringen. Dazu gehört auch der inhaltliche Kniff der drei Trainerinnen, die Handlung einzubetten in den Streifzug der Bühnenfee „Glitta“ und der der Anwaltsfee „Glimma“ durch die Welt der Schauspielerei. Sie beide wollen der Bühnenfee zur Ausbildung, „Glitta“, die ungeschminkte Wahrheit des Lebens rund um die Arbeit auf den Brettern, die die Welt bedeuten, zeigen. Eine Schultheatergruppe, in der gerade die Vorbereitungen für ein



Vorhang auf, Licht an, die Show ist gerettet ... Mit einem fulminanten Finale endet die Inszenierung von „Lampenfieber“, dessen Premiere die „Kids“ und „Minis“ der Flip Flops auf die Bühne des Comedienhauses brachten. FOTOS: KÖGEL



Mehr als zwei Jahre wurde für „Lampenfieber“ geprobt. Mit Eifer sind die jungen Darstellerinnen bei der Sache.

neues Musical laufen, bietet dazu ausreichend Anschauungsmaterial. Zumal auch einige neue Talente in die eingeschlossene Truppe drängen, von denen einige über sehr achtbare Fähigkeiten verfügen. Vor allem Stella macht durch ihr Können auf sich aufmerksam, erntet dafür aber nicht nur Anerkennung, sondern auch Neid. Doch nicht nur das Leben auf der Bühne ist Thema der Show. Denn die Feen besuchen auch die Familien der jungen Musicaldarstellerinnen, wo mal mehr, mal weniger Verständnis für die Leidenschaft der jungen Mäd-

chen offenbar wird. Wegen der schulischen Probleme soll das Hobby doch bitte schön hintenanstehen, heißt es in einer Familie. In einer anderen Familie gibt es zum Hobby der Tochter überhaupt keine Meinung, weil die Eltern ständig arbeiten müssen und kaum Zeit für ihr Kind haben. Facetten eines Alltags, der die Begeisterung der Protagonistinnen für ihre Leidenschaft jedoch nicht nehmen kann.

Die jungen Darstellerinnen singen sich mit Optimismus, mit Sehnsucht und auch mit Trotz oder Wehmut durch ihre Befindlichkeiten. Live ver-

steht sich, und das machen die jungen Darsteller in der Regel gut.

Raum zum Zeigen großer Gefühle gibt es aufgrund der intriganten Wendungen allemal genug. Doch es gibt auch Erinnerungen an sorglosere Zeiten, wie die drei Feen zeigen. Sie schwebeln in der Vergangenheit, lassen Erinnerungen wach werden an vormals erlebte Produktionen. Möglichkeit für die „Minis“ der Musicalgruppe, kleine Szenen aus bisherigen Produktionen wie Aladin oder der Meerjungfrau Arielle oder auch dem Dschungelkind Mogli noch einmal auf-

zugreifen. Und auch im „Lampenfieber“ raufen sich die unterschiedlichen Charaktere am Ende schließlich zusammen, begraben Eifersüchteleien und Konkurrenz, bringen ihr Musical zum erfolgreichen Abschluss nach dem gemeinschaftlichen Motto: „Einer für Alle, Alle für Einen.“ Eines, das wohl auch für die seit viele Jahren erfolgreiche Hanauer Musicalgruppe Flip-Flops gilt, die auch für „Lampenfieber“ keine Mühen gescheut und großen Aufwand betrieben hat, um dem Publikum ein rundes, stimmiges Bühnenerlebnis zu bieten.



Stella erntet nicht nur Beifall für ihr Können, sondern auch den Neid der Konkurrenz um die Hauptrollen.



Baumschnitexperte Karsten Liebelt erläuterte, wo Baumschere und Astsäge bei Obstbäumen anzusetzen sind, um das Gehölz ertragreich zu machen. FOTO: HACKENDAH

## Der richtige Schnitt für eine reiche Ernte

Experte gab Tipps beim Obstbauverein

Steinheim – Zu einem Obstgehölze-Schnittlehrgang hatte der Obstbauverein Steinheim am Samstagvormittag eingeladen. Ein Angebot, das auf großes Interesse bei Mitgliedern und Freunden des Vereins stieß.

Der Obstbaumschnitt-Experte Karsten Liebelt vom „MainÄppelHaus“ am Lohrberg zeigte den rund 20 Mitgliedern und Vereinsfreunden auf der Obstanlage von Ansgar und Doro Berkmann anschaulich, wie ein fachgerechter Baumschnitt vonstat-

teht. Liebelt demonstrierte, wo in diesen Tagen Schere und Säge anzusetzen sind, um beispielsweise Apfel- und Quittenbäumen, aber auch Mandelgehölze „fit“ für Frühling und Sommer zu machen und dabei auch den Erntertrag zu steigern. Der Obstbaumschnitt-Experte legte mit Baumschere und mitunter Astsäge fachmännisch Hand an, kürzte zu dicht wachsendes Altholz ein, schnitt Jahrestriebe zurück und verpassete den Obstbäumen wieder eine klare Struktur. hoh

## „Zusage von Friedrich Merz ein Glücksfall“

Jahresempfang der Hanauer CDU findet allerdings nur für geladene Gäste statt.

Hanau – „Der Mittwoch, 19. Februar 2020, wird immer im Gedächtnis der Menschen in Hanau eingegraben sein. Der Tag hat unsere Stadt verändert“, meinen der Hanauer CDU-Vorsitzende Joachim Stamm und die Fraktionsvorsitzende Isabelle Hemsley mit Blick auf das rassistische Attentat, dem zehn Menschen zum Opfer gefallen sind. Nach der „Wahnsinnstat eines Rassisten“ habe die

CDU Hanau bewusst auf jegliche politischen Aktivitäten und Stellungnahmen verzichtet, so die beiden Kommunalpolitiker. „Damit wollten wir ein Zeichen der Trauer und der Anteilnahme zum Ausdruck bringen“, so Stamm und Hemsley.

Doch man müsse sich auch wieder dem Alltag zuwenden, ohne die Ereignisse zu verdrängen. Deshalb erinnerte die CDU Hanau an ihren

Jahresempfang am Freitag, 27. März, zu dem der Kandidat für den CDU-Bundesvorsitz, Friedrich Merz, im Congress Park Hanau erwartet wird. Schon vor vielen Wochen, noch vor Bekanntgabe seiner Kandidatur für den Bundesvorsitz, hatte Merz dem Hanauer CDU-Vorsitzenden Joachim Stamm die Zusage als Festredner beim Jahresempfang der Hanauer CDU gegeben. An dieser Zusage

werde Merz festhalten, sehen Stamm und Hemsley darin einen „Glücksfall“.

Das Interesse an dem Kandidaten für den CDU-Bundesvorsitz und potentiellen Kanzlerkandidaten der Union sei offenbar groß, stellen Hemsley und Stamm mit Blick auf die vielen Anfragen fest. Leider sei es unumgänglich gewesen, nur geladene Gäste zum CDU-Jahresempfang in Hanau zuzulassen.

„Wir freuen uns auch über die Zusage von Friedrich Merz, vor dem eigentlichen Empfang ein Fachgespräch mit Unternehmern und Mittelständlern zu führen“, teilt Hanauer CDU-Vorsitzender Joachim Stamm mit. Ein Organisationsteam sei nun mit den Vorbereitungen vollauf beschäftigt, so Hemsley und Stamm. Es werde sicherlich ein spannender und aufschlussreicher Termin. did

## Angetrunkener Geisterfahrer auf der A 66

Main-Kinzig-Kreis – Am frühen Samstagmorgen, gegen 01.22 Uhr, wurde durch einen Zeugen ein Falschfahrer auf der Bundesautobahn A 66 an der Anschlussstelle Maintal-Bischofsheim gemeldet. Durch mehrere Polizeistreifen konnte der Falschfahrer in Höhe der Anschlussstelle Erlensee gestoppt werden. Zuvor konnten zwei Autofahrer dem Geisterfahren knapp ausweichen.

Bei der Kontrolle des Fahrers stellten die Beamten fest, dass dieser nach Alkoholkontrolle ergab einen Wert von 2,13 Promille, eine Blutprobenentnahme wurde angeordnet. Die Polizei-Station Langenselbold hat eine Strafanzeige wegen Straßenverkehrsgefährdung und Trunkenheit im Straßenverkehr gefertigt, der Führerschein wurde sichergestellt. Weitere Zeugen, die den Falschfahrer mitbekommen haben, oder selbst dem Fahrzeug, einem Opel Mokka mit F-Kennzeichen, ausweichen mussten, werden gebeten, sich bei der Polizei-Station in Langenselbold unter der Rufnummer 06183-911550 zu melden. did

## IN KÜRZE

### Noch einige Stände zu vergeben

Steinheim – Am Sonntag, 29. März, findet von 11 bis 14 Uhr ein Flohmarkt für Spielzeug, Baby- und Kinderkleidung im Steinheimer Familien- und Generationenzentrum, Ludwigstraße 27-31, statt. Kaffee und Kuchen sowie heiße Würstchen stehen zur Stärkung bereit. Es können noch Stände vergeben werden, die bei schönem Wetter im Außenbereich des Kindergartens aufgebaut werden. Anmeldungen hierfür werden unter der Email-Adresse kinderflohmarkt.hanau@gmail.com entgegen genommen. Die Standgebühr beträgt acht Euro und eineinhalb selbst gebackenen Kuchen. Sämtliche Einnahmen des Flohmarkt aus Gebühren und Verkauf von Essen und Getränken kommen den Kindern in der Evangelischen Kindertagesstätte zu Gute. did

### Auf den Spuren des Bibers

Main-Kinzig-Kreis – Am Samstag, 28. März lädt der Naturpark Hessischer Spessart zu einer Biberführung ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr auf dem Parkplatz an der B 276 zwischen Biebergemünd-Wirtheim und der Autobahnauffahrt Bad Orb vor der Firma Engelbert Strauss (aus Richtung Bad Orb kommend). Die Exkursion dauert 3 Stunden. Die Teilnahmegebühr beträgt 4 Euro pro Person. Anmeldungen nimmt die Naturpark-Geschäftsstelle, Telefon 06059 906783, E-Mail info@naturpark-hessischer-spessart.de entgegen. did

## IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion  
Hanau 06181 96410-  
Dirk Iding, Ltg. (did) -11  
Katrin Stassig (kd) -15  
Christian Spindler (cs) -17  
red.hanau@op-online.de

Donaustraße 5  
63452 Hanau